



Die Adresse ist die Brücke, auf der sich Handel und Wandel vollzieht.

Von diesem unumstößlichen Grundsatz geht im Dritten Reich der Reichsverband des Adreß- und Anzeigen-Buchverlags-Gewerbes aus. Die Adresse läßt sich nicht wegdenken aus der engen Gebundenheit in dem großen Getriebe der nationalen Wirtschaft.

Die nationale Revolution hat auch auf dem Gebiete des Adreßbuchwesens
gründliche Wandlung geschaffen.

Durch planmäßiges Vorgehen wurde es ermöglicht, die Aufgaben durchzuführen, welche der Kreis ernsthafter Verleger und die Masse der Adreßbuchfreunde verlangen können.

Die Sorge für die Sauberkeit der Quellen,

aus denen das Wissen für den Aufbau der deutschen Wirtschaft geschöpft wird, ist an die Spitze aller Ermäßigungen getreten. Um eine gedeihliche Weiterentwicklung des deutschen Adreßbuchwesens zu sichern, muß es so weit kommen, daß das Stadtadreßbuch dem gewerblichen Erzeuger und Verbraucher

eine unentbehrliche Hilfe im Geschäftsbetrieb ist.

Nach den jetzt geschaffenen Richtlinien wird die deutsche Adreßbuchliteratur für sich in Anspruch nehmen dürfen, am besten durchgebildet und am stärksten gegliedert zu sein.

In der Jahreshauptversammlung des Reichsverbandes des Adreß- und Anzeigen-Buchverlags-Gewerbes in Eisenach am 18. und 19. Juni 1934 hat der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, **Bg. Dr. von K e n t e l n**, über die Sauberkeit in Werbung und Wirtschaft gesprochen und dabei bezüglich des Adreßbuchgewerbes u. a. folgende Ausführungen gemacht:

„Das deutsche Adreßbuchwesen ist nicht nur eine Angelegenheit der Adreßbuchverlegerchaft selbst, sondern darüber hinaus ein ganz besonders wichtiger Schlüssel für die Wirtschaft überhaupt, denn in den Adreßbüchern werden dem Benutzer die Wirtschaftsquellen erschlossen, deren er sich in seiner wirtschaftenden Tätigkeit bedienen muß. Sobald wir aber von dieser Tatsache ausgehen, müssen wir uns völlig darüber klar sein, daß die Quellen, aus denen unsere Wirtschaftler schöpfen, rein und klar sein müssen; und hier liegt eine der großen Verantwortungen der Adreßbuchverlegerchaft und -Benutzerchaft.“

Das überall als Wertbegriff bekannte Zeichen des Reichsverbandes ist

**die sicherste Gewähr für die Vertrauenswürdigkeit des
Herausgebers sowie für den Benutzungs- und Verkehrs-
wert eines Adreßbuches.**

Es gibt im nationalsozialistischen Staate keinen Adreßbuchverleger mehr, der nicht dem Reichsverband unterstellt ist. Dadurch ist die beste Gewähr gegeben für eine sorgfältig ausgearbeitete und der Nachprüfung unterliegende

Leistungsfähigkeit des deutschen Adreßbuchwesens.